

3 MINUTEN FÜR BERENICE II

MEZZODRAMA IN 12 SERQUENZEN
 FÜR 1 SÄNGERIN UND 1 TÄNZER
 VON PETER ABLINGER (1991)

1

AUS SZENE WIRD EIN RECHTECKIGER TISCH BENÖTIGT,
 UND LICHT (BLACK OUT-MÖGLICHKEIT)

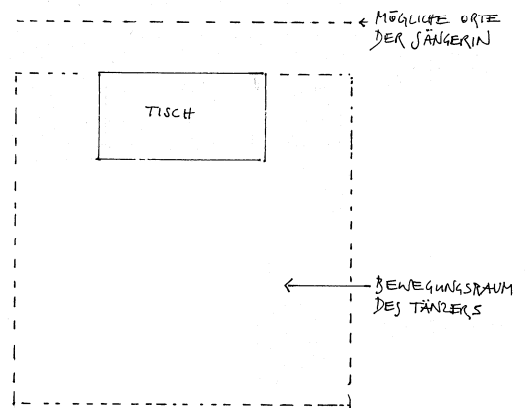
DAS STÜCK BESTEHT AUS 12 EINMINÜTIGEN SERQUENZEN,
 DIE DURCH BLACK OUT VONEINANDER GETRENNT SIND

ES IST EINE WEITERFÜHRUNG ODER VARIANTE VON „3 MINUTEN
 FÜR BERENICE I“ (1988), SOZUAGEN EINE „KONZERVIERTE“
 FASSUNG, DAVON, ETWAS DAS ZWISCHEN ANDEREN STÜCKEN
 AUFGEFÜHRT WERDEN KANN

DIE ARBEIT ENSTAND GEMEINSAM MIT DEN BEIDEN UR-
 ANFÜHRENDEN ELIZABETH NEUMAN UND INGO REU-
 LECKE, ICH BETRACHTE SIE ALS EINE WEITERE MÖGLICH-
 KEIT, UNTER VIELEN ANDEREN, DAS PROJEKT „3 MINUTEN
 FÜR BERENICE“ ZU REALISIEREN. DIE PARTITUR ENTSTAND
 WIE SCHON BEI „... BERENICE I“ IN NACHHINEIN.

IN GEWISSEM SINNE KANN MAN SAGEN, DASS SICH DIE PARTITUREN
 VON „... BERENICE I“ UND „... BERENICE II“ GEGENSEITIG ER-
 GÄNZEN. UM AUCH DAS VERSTÄNDNIS FÜR DIE AUSZUFÜHRENDE
 ERGEBNISSE ZU VERTEUFEN UND ZU DIFFERENZIEREN, SOLLTE
 AUCH BEI EINER AUFFÜHRUNG VON „BERENICE I“ DIE
 PARTITUR VON „BERENICE II“ HERABGEZOGEN WERDEN
 UND UMGEGERT.

ALLE POSITIONEN DER SÄNGERIN BEFINDEN SICH
 AUF EINER IMAGINÄREN LINIE HINTER DEM
 TISCH. DER TÄNZER BEFINDET SICH SEITLICH DES
 TISCHES, AUF DEM TISCH ODER VOR DEM TISCH

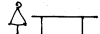


AUFTRIIT IM DUNKLEN

LICHT

SEQUENZ 1 („GEBEN, ERSCRECKEN, AUSATMEN“ / „DIE TISCHKANTE“)

SÄNGERIN: POSITION LINKS HINTER DEM TISCH, FRONTAL



FOLGENDER ZYKLUS WIRD IM VERLAUF DER MINUTE MEHR- MAL WIEDERHOLT (CA. 3-5 MAL): A) „GEBEN“: EINE VOLLE, ENTSPANNTE PRÄSENZ WIRD AUFGEBAUT, UND AUSGEPRÜCKT DURCH EIN LANGSAMES NEIGEN DES KOPFES (UND DES BUCKES) NACH LINKS VORNE. B) „ERSCHRECKEN“: WENN DER BUCK ÜBER DIE WAAGRECHTE HINWEG IST, FOLGT EINE PLÖTZLICHE, ABRUFTE, FRONTALE AUSRICHTUNG DES KOPFES (Wobei die Höhe des KOPFES - UND DES BUCKS - WEITERHIN ÜBER DER WAAGRECHTEN BLEIBT), BEGLEITET VON EINEM GLEICHZEITIGEN GERÄUSCH DES EINATMENS, WIE ES EIN STILLES ERSCRECKEN AUSDRÜCKT (ETWA: „DH“ EINGEATMET), Wobei sich der MUND LEICHT ÖFFNET. C) „AUSATMEN“: DIE SPANNUNG BLEIBT NOCH EIN PAAR SEKUNDEN SO STEHEN BEVOR SICH KOPF UND BUCK LANGSAM (ABER SCHNELLER ALS IN A) SENKEN, AUSATMEND, ENTSPANNEND, ZURÜCK ZUR PRÄSENZ- LOSIGKEIT.

DA CAPO

(DIE LINIEN A UND C BILDEN ZUSAMMEN EINEN SPITZEN WINKEL) DAS BLACKOUT SCHNEIDET DEN ZYKLUS RIGOROS NACH 60 SEKUNDEN AB, UNABHÄNGIG DAVON IN WELCHER PHASE ER SICH BEFINDET

TÄNZER: (GLEICHZEITIG ABER GÄNZLICH UNABHÄNGIG ZUR SÄNGERIN) BEIM LICHT AN SOLLTE DER TÄNZER BEREITS BEGONNEN HABEN: ER STEHT RECHTS VOM TISCH, IM PROFIL, NACH AUSSEN GELENDET DER (MITTEL-)FINGER DES RECHTEN ARMS HALT SICH AN DER UNTEREN TISCHKANTE GANZ LEICHT FEST, SODASS SICH DER KÖRPER WENIG NACH

AUSSEN NEIGT UND EIN FILIGRANES GLEICHGEWICHT HÄLT - BIS DER FINGER ABPLATZT (SELBST FÜR DEN TÄNZER (IHRER ÜBERASCHEND) UND DAS GLEICH- GEWICHT MIT EINEM, HÖRSTENS ZWEI KLEINEN SCHRITTEN NACH AUSSEN AUFGEFANGEN WERDEN MUSS. DIESE VORGANG WIEDERHOLT SICH EINIGEMAL INNERHALB DER EINEN MINUTE. (BIS ER VOM BLACK OUT IRGENDWA ABGESCHNITTEN WIRD)

BLACK OUT

POSITIONSWECHEL IM DUNKLEN

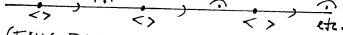
LICHT

SEQUENZ 2 („EINSETZÜBUNG“ / „FÜSSE BAUMELN“)

SÄNGERIN: POSITION IN DER MITTE (HINTER DEM TISCH), FRONTAL



DAS FOLGENDE IST EINE EINSETZÜBUNG FÜR SÄNGER UND ES HANDELT SICH DARUM DEN GLEICHEN TON, BEI VOLLSTÄNDIGER ENTSPANNTHEIT, IHRER WIEDER EIN- SETZEN ZU LASSEN, QUASI OHNE AN DIESEM EREIGNIS SELBER AKTIV BETEILIGT ZU SEIN. DER TON KOMMT EINFACH, VERWEILT EINEN AUGENBLICK UND VERSCHWINDET WIEDER, WORAUS DAS PARADOX EINER REGELMÄSSIGEN UND DOCH UNVORHERSEHBAREN TONREPETITION RESULTIERT.



(FALLS DAS BLACK OUT EINEN GERADE BEGONNEN TON ABSCHNEIDET SOLL DIESE NOCH INS DUNKLE HINEN AUS- SCHWINGEN DÜRFEN)

TÄNZER: POSITION AUF DER RECHTEN SEITENFLÄCHE DES TUCHES SITZEND, IM PROFIL NACH AUSSEN

Blick geradeaus;

DER RECHTE FUSS BAUMELT GANZ LEISE, KAUM MERKLIH ABER UNAUFBÜRCH. SEIN LINKER FUSS BAUMELT NUR GELEGENTLICH, KURZ, ABER ETWAS DEUTLICHER - WIE EINE PLÖTZLICHE REFLEXBEWEGUNG, QUASI UNWILKÜRLIH (TROTZDEM NUR DEZENT AUSCHLAGEN)

BLACK OUT

POSITIONSWECHEL IM DUNKLEN

LICHT

SEQUENZ 3 („DIE DIAGONALE“ / „DAS SEIL“)

SÄNGERIN: POSITION RECHTS VON DER MITTE, FRONTAL



SIE BUCKT EINE LANGSAME DIAGONALE DURCH DEN RAUM, BZW., SIE FOLGT MIT DEM KOPF/DEM BUCK EINER (IMAGINÄREN) DIAGONALE, WELCHE RECHTS NEBEN IHR (IMMER VOM PUBLIKUM AUS GESEHEN), UND ZWAR NAHE NEBEN IHR BEGINNT UND LINKS OBEN, HOCH ÜBER UND HINTER DEM PUBLIKUM ENDET, ALSO FERN VON IHR. (DIE DIAGONALE VON IHR AUS GESEHEN GEHT ALSO VON LINKS, NAHE, UNTEN NACH RECHT, FERN, OBEN) DAS GANZE MIT WIE-ZUM-SINGEN-GEÖFFNETEM MUND. DIE DIAGONALE VON OBEN: DIE DIAGONALE VON OBEN:



ES IST DARAUf ZU ACHTEN, DASS DIESER BUCK (NUR EINMAL UND NICHT WIEDERHOLT) EXAKT DIE 60 SEKUNDEN AUS- FÜLLT DIE SEQUENZ DAUERT

TÄNZER: POSITION



ES IST EIN AUF DEM DER EINEN FUSS VOR SCHLIESST SICH BEGINNEND JE- RELATIV WEIT IM VORDERGRUND. ALLES SEHR LANGSAM UND VORSICHTIG; ER MACHT NUR WENIGE SCHRITTE - DANN PLÖTZLICH GEHT ER EIN PAAR SCHRITTE SEITLICH WEG. NORMALE SCHRITTE, NIRGENDS IST EIN SEIL. IMAGINÄRES SEIL ZU DENKEN TÄNZER SEHR KONZENTRIERT DEN ANDEREN SEITZ. FERSE AN FUSS-SPITZE ETC. WEILS LINKS VOR DEM TISCH,

DA CAPO (MEHRERE MALE)

(ER IST BEREITS „AUF DEM SEIL“ WENN DAS LICHT EINSETZT UND WIRD IRGENDWO DURCH DAS BLACK OUT UNTERBROCHEN)

BLACK OUT

POSITIONSWECHEL IM DUNKLEN

LICHT

SEQUENZ 4 („DER BUCK“ / „DIE HÄNDE“)

SÄNGERIN: POSITION AUF DER ANGEZEIGTEN LINIE „HIN

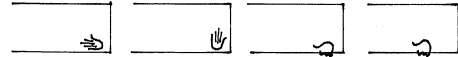
UND HERGEHEN“ IMMER IM PROFIL, DABEI ABER NUR SELTEN EINEN SCHRITT



MACHEN. BUCK LEICHT GEFENKT. GANZ KLEINE SCHRITTE, MAL ZWEI, MAL EINEN, MAL DREI. DANN, NACH MÖGLICHT EXAKT 58-59 SEKUNDEN EINE PLÖTZLICHE DREHUNG DES KOPFES; FRONTALER BUCK INS PUBLIKUM (KÖRPER BLEIBT IM PROFIL) 1 BIS 2 SEKUNDEN SPÄTER BLACK OUT.

TÄNZER: POSITION RECHTS VOM TISCH, MIT BEIDEN HÄNDEN

AM TISCH AUFGESTÜTZT, BUCK HORIZONTAL NACH LINKS, PROFIL, JEDE HAND HAT 4 MÖGLICHE POSITIONEN AM TISCH



FLACH AUF DEM TISCH LIEGEND FINGER PARALLEL ZUR LÄNGS-KANTE DES TISCHES NAHE AM TISCH-ECK

FLACH AUF DEM TISCH LIEGEND HAND NACH INNEN GEDREHT (FINGER PARALLEL ZUR BREIT-KANTE) (NAHE AM ECK)

HAND UMFASST DIE KANTE NAHE AM ECK WIE VORHER ABER ENT- FERNIER VOM ECK

DIE ANDERE HAND HAT DIE GLEICHEN POSITIONEN ZUR VERFÜGUNG (AUF DER GEGEN ÜBERLIEGENDEN LÄNGSSEITE DES TISCHES). UND JEZT WERDEN SAHTLICHE / MÖGLICHT VIELE KOMBINATIONEN DER BEIDEN HÄNDE DURCHGESPIELT, Wobei NIEMALS BEIDE HÄNDE GLEICHZEITIG WECHSELN; IMMER ABWECHSELND ALSO, ABER AUCH 2, 3 MAL DIE GLEICHE HAND BEVOR WIEDER DIE ANDERE HAND WECHSELT.

VARIIEREN SOLLEN ALSO AUCH DIE WECHSELFOLGEN SELBER (Z.B.: LINKS, RECHTS, LINKS, LINKS, RECHTS, LINKS, RECHTS, RECHTS, LINKS, RECHTS, LINKS, LINKS, LINKS, RECHTS, ETC.) UND VARIIEREN SOLL AUCH DIE GESCHWINDIGKEIT DER RHYTHMUS DIESER FOLGE, DIE SICH ETWA ZWISCHEN 0,5 UND 2 SEKUNDEN BEWEGEN SOLLTE, BZW. 6-8 WECHSEL IN 10 SEKUNDEN ERGEBEN SOLLTE. (DER BLICK BLEIBT STRENG GERADENAUS GERICHTET)

BLACK OUT

POSITIONSWECHSEL IM DUNKLEN

LICHT

SEQUENZ 5 („EINSATZÜBUNG“/„FISSE BAUMELN“)

SEQUENZ 5 IST EINE WIEDERHOLUNG VON SEQUENZ 2

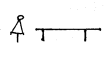
BLACK OUT

POSITIONSWECHSEL IM DUNKLEN

LICHT

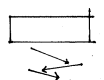
SEQUENZ 6 („STILLE-TON-STILLE-TON“/„DAS FOTO“)

SÄNGERIN: POSITION LINKS VOM TISCH (IMMER HINTER DEM TISCH), FRONTAL



SIE WARTET EXAKT 15 SEKUNDEN, SINGT (HÄLT) DANN EINEN TON IN HOHER MITTELAGER, POCO FORTE, IN DER PAUSE VON 15 SEKUNDEN, WARTET (SCHWEIGT) WIEDER 15 SEKUNDEN, UND SINGT DEN GLEICHEN TON EIN ZWEITES MAL. BLACK OUT MIT DEM ENDE DES ZWEITEN, WIEDER 15 SEKUNDEN LANGEN TONS.

TÄNZER: BEGINNT VOR DEM TISCH, NAH AM TISCH, ENTFERNT SICH IN FLACHEN BAHNEN VOM TISCH, UND ENDET IM VORDERGRUND. ETWA:



ER BEGINNT MIT FOLGENDER „CHOREOGRAPHIE DER ABWESENHEIT“ (ODER Sogar „ZERSTREUTHEIT“). ER BLICKT NACH LINKS, DANN TUT ER EIN PAAR SCHRITTE NACH RECHTS, DANN BLICKT ER NACH RECHTS, UND TUT GLEICH DARAUf EIN PAAR SCHRITTE NACH LINKS, ETC. (DAS IST, WIE WENN DER BLICK RICHTUNGSLOS, ABLICHTSLOS HERUMGEHT, WEIL DIE GEDANKEN UNANDERS SIND, SO DASS

SIE IHN NICHT LENKEN KÖNNEN)

-DANN, WIE WENN MAN PLÖTZLICH BEMERKTE, DASS MAN ANGESCHAUT WIRD, EINE KURZE IRRITATION, WIE EIN FLACKERN DER AUGEN, AUSGEDRÜCKT DURCH EINE BEWEGUNG DES KOPFES, DER GANZ KUNHAL, ABER RASCH, 2BIS 3 MAL HIN UND HER GEHT, BEVOR SICH BLICKRICHTUNG UND KÖRPER-AUSRICHTUNG VEREINEN, DER GANZE KÖRPER ETWAS GEspanNT IST UND EINEN MOMENT LANG INNEHÄLT, QUASI POSIERT (FÜR EIN PHOTO), DANN SOFORT FÜR DER CHOREOGRAPHIE DER ABWESENHEIT „FORTFAHRT“, QUASI NICHT MEHR BEWUSST ANWENDEND IST, UND SICH DABEI WEITER IN DEN VORDERGRUND BEWEGT (UND NICHT WIE ETWA IN SEQUENZ 3 - „DAS SELB“ - IMMER WIEDER HINTEN AMTISCH BEGINNT).

DER VORGANG DES „PHOTOGRAPHIERT WERDEN“ WIEDERHOLT SICH EINIGE Male (INNERHALB DER 60 SEKUNDEN).

BLACK OUT

POSITIONSWECHSEL IM DUNKLEN

LICHT

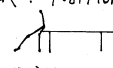
SEQUENZ 7 („DER MUND“/„EIN 3-, 4-, 5-ECK“)

SÄNGERIN: POSITION RECHTS VON DER MITTE PROFIL, NACH AUSSEN GEWENDET.



IMMER WIEDER DEN MUND ÖFFNEN UM ZU SINGEN ZU BEGINNEN (EIN LIED*): EINATMEN, ANSETZEN - ABER BEVOR DER TON KOMMT, ABRECHEN; KURZ HINTEREINANDER 4 BIS 6 MAL ANSETZEN UND ABRECHEN (VIELLEICHT QUASI ZU VERSCHIEDENEN LIEDERN MIT VERSCHIEDENEM AUSDRUCK, LAUTSTARKE/TONHÖHE, ...). NACH SO EINER FOLGE VON 4-6 ANSATZEN FOLGT EINE PAUSE VON EIN PAAR SEKUNDEN, DANN DA CAPO, MEHRMALS. DAS ABRECHEN SOLLTE SO KNAPP WIE MÖGLICH VOR DEM TON, VOR DEM KLANG, GESCHEHEN.

TÄNZER: POSITION: ER SITZT AN DER LINKEN VORDEREN ECKE DES TISCHES, ABER NUR ANGELEHNT, NUR AUF DER KANTE, MEHR ABGESTÜTZT ALS SITZEND, UND ZEICHNET MIT VORGESTRECKTEM AUßEREM FUSS (SEIN RECHTER FUSS):



: EIN DREIECK, KURZE PAUSE, EIN VIERECK, KURZE PAUSE, EIN FÜNFECK, KURZE PAUSE, EIN SECHSECK, KURZE PAUSE, EIN SIEBENECK, KURZE PAUSE, ETC. - BIS ZUM BLACK OUT.

DIE BEWEGUNGEN DES FUSSES DABEI SEHR PRÄZIS, FAST ECKIG. DER BLICK IST WÄHREND DES ZEICHNENS AUF DEN FUSS GERICHTET, IN DEN PAUSEN GEHT ER DIAGONAL IN DEN RAUM (NACH LINKS VORNE), SO ALS DÄCHTE ER ÜBER DIE NÄCHSTE BEWEGUNG NACH. AM BEGINN DER SEQUENZ IST DER BLICK IN DEN RAUM GERICHTET, DANN ERST SENKT ER SICH UM DIE ERSTE „ZEICHNUNG“, DAS DREIECK ZU BESCHREIBEN.

BLACK OUT

POSITIONSWECHSEL IM DUNKLEN

LICHT

SEQUENZ 8 („BUT“/„EIN QUADRAT SCHAUEN“)

SÄNGERIN: POSITION NUR WENIG RECHTS VON DER MITTE, NICHT GANZ FRONTAL, SONDERN LEICHT ZUR MITTE HIN GEDREHT.

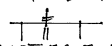


NACH DER GESCHICHTE „THE PHANTOM TOLLBOOTH“ STAUT SICH HIER IN DER SÄNGERIN EIN WORT AN (: „BUT“), WELCHES VON AUßERGRÖßTER WICHTIGKEIT, UND SIE DIE EINZIG MÖGLICHE ÜBERBRINGERIN DIESER BOTSCHAFT IST, VON WELCHER ALLES WEITERE ABHÄNGT.

EINE „ENDLOS“ LANGE VORBEREITUNG (INNERLICHES AUFBLÄHEN) AUF DIESES NOCH ZURÜCKGEHALTENE „BUT“, DAS SIE SCHLIEßLICH, NACH CA. 2/3 DER ZEIT (CA. BEI DER 40. SEKUNDE) AUS IHREM KÖRPER ENTLÄSST MIT KAUM ODER GAR NICHT MERKBAREN GESTE (DER MUND FÄHRT DAS WORT „BUT“), DIE (IN SEQUENZ 8) WIE ÜBER DIE SCHULTER DES IN DER MITTE VOR DEM TISCH STEHENDEN TÄNZERS, GESTÜCKT WIRD.

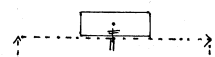
DANN BEGINNT SIE ERNEUT (UND WIE ZUM ERSTEN MAL) DIESES WORT IN SICH AUFZUSTAUEN, OHNE (IN DIESER SEQUENZ) MEHR ZUR ENTLADUNG ZU KOMMEN.

TÄNZER: STEHT, AM TISCH ANGELEHNT, IN DER MITTE DES TISCHES, ARME VERSCHRÄNKT.



MIT DEM KOPF/DEM BLICK BESCHREIBT ER EIN GROSSES

QUADRAT, DAS DEN VOR IHM LIEGENDEN BÜHNENRAUM BEGRENZT.



DIE BLICKE ENTLANG DER SEITEN-KANTE DES IMAGINÄREN QUADRATS SEHR RASCH, GERAD SO, DASS SIE NICHT RUCKARTIG SONDERN NOCH ZÜGIG WIRKEN, VON EINER ECKE IN DIE ANDERE. IMMER IM UR-ZEIGERSINN, UND DIE DAVON DES VERWEILENS DES BLICKES IN EINER ECKE LEICHT VARIIEREN (0,5 BIS 2 SEKUNDEN)

EINGEHENDE IM VERLAUF DER MINUTE - UND IMMER PLÖTZLICH UND IN VERSCHIEDENEN MOMENTEN - WIRD DIESER VORGANG KURZ DURCHBROCHEN: WIE EINE IDEE KOMMT, SO WENDET ER DEN BLICK NACH RECHTS OBEN (ÜBER DIE ZUSCHAUER HINWEG), LÖST GLEICHZEITIG DIE VERSCHRÄNKUNG SEINER ARME UND SICH SELBST IN LEICHTER ANSPANNUNG DES KÖRPERS ETWAS VOM TISCH.

DANN SINKT ER ZURÜCK IN DIE URSPRÜNGLICHE POSITION (HÄNDE WIEDER VERSCHRÄNKT) UND FÄHRT FORT DAS QUADRAT ZU VERFOLGEN. USW. BIS ZUM

BLACK OUT

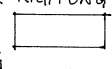
POSITIONSWECHSEL IM DUNKLEN

LICHT

SEQUENZ 9 („BUT“/„KOPF-ARM-FUSS“)

SÄNGERIN: WIEDERHOLUNG VON SEQUENZ 8

TÄNZER: POSITION IN DER RICHTUNG DER LINKEN VORDEREN TISCHECKE, (VON OBEN:) KÖRPERAUSRICHTUNG UND BLICK ETWA DIAGONAL.



DREI VERSCHIEDENE KÖRPERTEILE HABEN JE 2 VERSCHIEDENE POSITIONEN:

KOPF (BLICK): GERADENAUS ODER HÄNGEND (GESENKT)
RECHTER ARM (VON IHM AUS): ANGEWINKELT ODER HÄNGEND
RECHTER FUSS (VON IHM AUS): AUSGESTELLT (SPIELBEIN; DH. DER LINKE FUSS IST STANDBEIN) ODER ANGEZOGEN (KÖRPERGEWICHT RUHT AUF BEIDEN BEINEN)

DIESE MÖGLICHKEITEN SIND (ÄHNLICH WIE IN SEQUENZ 4) MITNEANDER ZU KOMBINIEREN, Wobei EBFENFALLS STÄNDIG ABER NIE GLEICHZEITIG GEWECHSLET WIRD.

DURCHSCHNITTliches VERWEILEN IN JEDER NEUEN POSITION: ETWA ZWISCHEN 1 UND 4 SEKUNDEN.

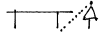
BLACK OUT

POSITIONSWECHSEL IM DUNKLEN

LICHT

SEQUENZ 10 („ABEND IST'S“/„DIE IDEE IN KLEINEN SCHRITTEN“)

SÄNGERIN: POSITION RECHTS NEBEN (UND HINTER) DEM TISCH, AUSRICHTUNG ZUR MITTE VOR DEM TISCH HIN.



SIE DENKT SICH (ZUR BEISPIEL) EIN PAAR TAKTE KLAVIERVORSPIEL ZU EINEM LIEDE, DAS MIT EINEM LANGEN MITTLBOREN TON BEGINNT, SIE BEGINNT DIESES LIEDE AUCH TATSÄCHLICH ZU SINGEN UND BRICHT VOR DEM ZWEITEN TON AB, UND ZWAR GENAU IM ÜBERGANG ZWISCHEN DEN TÖNEN.

DER GANZE VORGANG (MIT IMAGINÄREM VORSPIEL) DAVERT ETWA SO LANGE, DASS ER 2 BIS 3 MAL INNERHALB DER SEQUENZ WIEDERHOLT WERDEN KANN.

DER SCHNITT DURCH BLACK OUT ERFOLGT AN EINER ZUFÄLLIGEN STELLE DES VORGANGS.

TÄNZER: POSITION: ER GEHT VOR DEM TISCH AUF UND AB; PROFIL



UND ZWAR EHER RASCH, EIN BISSCHEN EILIG; ←-----→ UND IN KLEINEN SCHRITTEN. DER BLICK IST, DABEI SCHRÄG NACH UNTEN GERICHTET.

MITER WIEDER HÄLT ER DIE BEWEGUNG FÜR EINEN KURZEN MOMENT AN; FÜR „EINE SEKUNDE“ LANG IST DER SCHRITT EIN KONZENTRIERTER, VERLANGSÄMTER, BEWUSSTER SCHRITT. FAST EIN KÜNSTLICHER SCHRITT. DER BLICK IST FÜR DIESEN MOMENT ETWAS ERHÖHT (ABER NOCH NICHT HORIZONTAL); „WIE EINE IDEE“, DIE IN DIE RASTLOSE BEWEGUNG EINBRICHT. DANACH JEWELNS WIEDER „HIN UND HERGEHEN“

BLACK OUT

POSITIONSWECHSEL IM DUNKLEN

LICHT

SEQUENZ 11 („DIE DIAGONALE“/„DAS SEIL“)

SEQUENZ 11 IST EINE WIEDERHOLUNG VON SEQUENZ 3

BLACK OUT

POSITIONSWECHSEL IM DUNKLEN

LICHT

SEQUENZ 12 („SPANNUNG“/„EINKNICKE“)

SÄNGERIN: POSITION LINKS HINTER DEM TISCH.



DIE AUFGABE FÜR DIE GANZE SEQUENZ BESTEHT IN EINER EINZIGEN BEWEGUNGSLOSEN GESTE DES SPANNUNG - HALTENS. ETWA WENN DER LETZTE TON DES LIEDES VERKLUNGEN IST, UND DAS KLAVIER NOCH EIN NACHSPIEL HAT ETC.

DIE KÖRPERAUSRICHTUNG UND DER BLICK BLEIBEN DABEI GANZ GLEICHMÄSSIG (EVT. IN DIE FERNE GERICHTET).

TÄNZER: BEWEGUNGSRAUM IST VOR DER RECHTEN TISCHKANTE, NICHT ZU WEIT WEG VOM TISCH.



ER STEHT (EVT. MIT VERSCHRÄNKTEN ARMEN) ETWAS FÜRLOS (STANDBEIN, SPIELBEIN); WECHSLET GELEGENTLICH DAS STANDBEIN, UND AUCH DEN GENAUEN STANDORT UND DIE KÖRPERAUSRICHTUNG.

DABEI KNICKT ER PLÖTZLICH, ABER IM VERLAUF DER 60 SEKUNDEN MITER WIEDER, EIN, SO WIE WENN IHM JEDAND VON HINTEN EINEN KLEINEN KICK IN DIE KnieKEHLE SEINES STANDBEINS GÄBE. ER FÄNGT SICH JEDES MAL MIT EIN PAAR KLEINEN SCHRITTEN AUF UND FÜHRT SEIN „FÜRLOSSES“ HERUMSTEHEN FÖRT, BIS ER ERNEUT EINKNICHT.

BLACK OUT

DIE BEIDEN AKTEURE, SÄNGERIN UND TÄNZER VERLASSEN IM DUNKLEN DIE BÜHNE

LICHT

(P.A./11/11)